

Adolf Treibl an Arthur Schnitzler, 18. 1. 1906

1 EUER HOCHWOHLGEBOREN

Hochverehrter Herr DOCTOR.

Es ift halt ein großes KREUZ! Noch einmal appellieren die Eltern des erkrankten
ALBERT EHRENSTEIN an die Opferwilligkeit von EUER HOCHWOHLGEBOREN. Bisher
5 haben drei Ärzte: D^R ADLER, DER HAUSARZT D^R JELLENIK u ein von Brünn berufe-
ner Onkel des Patienten D^R JAKOB EHRENSTEIN sich ziemlich einhellig über für ein
Sanatorium ausgesprochen. Allerdings über der Grad der Notwendigkeit dieser
Verfügung wurde nicht gleichmäßig betont. Der Kranke selbst hält aber an einer
Reife nach MERAN fest, weil Euer Hochwohlgeboren eine solche feinerzeit emp-
10 fohlen haben.

Heute nachmittags (18/I) treten um $\frac{1}{4}$ 5^h noch einmal der Hausarzt und ein Spe-
zialift: D^R KORNFELD zu einem Konzilium zusammen. Namens und im Auftrag
der Eltern erlaube ich mir nun die Bitte, Euer Hochwohlgeboren mögen die ganz
besondere Güte haben, diesem Konzilium beizuwohnen und den Patienten im
15 Sinne der zu treffenden Maßnahmen beeinflussen.

Euer Hochwohlgeboren können verfichert sein wir wissen die Schwere der Opfer,
die in dieser AFFAIRE Euer Hochwohlgeboren bringen, wohl zu würdigen und es
ift nicht Selbstfucht oder Rücksichtslosigkeit, die uns neuerlich an Herrn DOKTOR
mit dieser geradezu anmaßlichen Bitte herantreten läßt. Wenn der Patient irgend
20 welchen anderen Einflüssen, als denen die von Euer Hochwohlgeboren ausgehen,
zugänglich wäre, hätten wir es gewiß nicht gewagt, neuerlich zu belästigen.

Mit der Bitte, um des leidenden Menschen willen, dem ausgesprochenen
Wunsche zu willfahren verharret in vollkommener Hochachtung
Euer Hochwohlgeboren ganz ergebster

Ad. Treibl

25 Adrefse: ALEX EHRENSTEIN

Wien XVI

OTTAKRINGERSTR 114

Wien, 18/I 1906

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.4815,1.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 1605 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift beschriftet: »EHRENSTEIN (TREIBL«

5 Jellenik] Ein Arzt mit Namen »Jellenik« ist in Wien nicht nachweisbar. Es dürfte sich um Edmund Jelinek
handeln (vgl. A. S.: *Tagebuch*, 18. 1. 1906).

Erwähnte Entitäten

Personen: Alfred Adler, Charlotte Ehrenstein, Alexander Ehrenstein, Albert Ehrenstein, Jakob Ehrenstein, Edmund
Jelinek, Sigmund Kornfeld

Orte: Brünn, Meran, Ottakringerstraße, Wien, XVI., Ottakring

QUELLE: Adolf Treibl an Arthur Schnitzler, 18. 1. 1906. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01574.html> (Stand 11. Juni 2024)